

Beratungsstelle Donum vitae bekam eigene Leitung

Mitgliederversammlung mit Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr / Freude über 1000 Euro

Die für April geplante Jahresversammlung von Donum vitae konnte erst jetzt in den neu angemieteten Räumen des Tagesmütter- und Elternvereins in der Marxstraße in Rottweil abgehalten werden. Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Hubert Haas und einem geistigen Impuls, wurde in einem Gedenken mit stillem Gebet an die 3 Förderer Willi Fastnacht, Pfarrer Richard Fischer und Helga Maier gedacht, die im letzten Jahr verstorben sind. In seinem Rechenschaftsbericht nannte der 1. Vorsitzende das vergangene Jahr als sehr arbeitsreich. So hatte der Partnerverein Donum vitae Freudenstadt durch zusammenfallende Umstände einen personellen Totalausfall in den Beratungsstellen Freudenstadt und Horb. Hier hat die Beraterin Tina Vollmer wirkungsvoll geholfen, dort vorübergehend die Konfliktberatungen durchgeführt und die neuen Mitarbeiterinnen eingelernt. Ein Erfolg mit über 300 Besuchern war die Ausstellung „Echt krass“ - im Juli 2019 dieses Mal in Schramberg - mit den bewährten Kooperationspartner „Frauen helfen Frauen und Auswege“, dem Gesundheitsamt und dem Juks in Schramberg. Die Homepage des Vereins: www.donumvitae-rottweil.de wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesverband neu aufgebaut und wird jetzt durch das Vorstandsmitglied Johannes Jäger betreut. Sehr viel Arbeit machte die Suche nach einer Ersatzkraft für die verwaiste Stelle bis mit Heike Wöhr aus Fluorn-Winzeln eine erfahrene und engagierte Beraterin gewonnen werden konnte. Die 4 Monate, als Frau Diener-Kischenko die Beratungsstelle allein bedienen musste, habe sie mit erstaunlichen Leistungen gemeistert, sodass alle Beratungen in Konfliktsituationen voll bedient werden konnten.

Auf Vermittlung von Tina Vollmer wurden vom Ergebnis einer Aktion der katholischen Kirchengemeinde in Dornhahn 1000 Euro gespendet, was mit dankbarer Freude aufgenommen und mit großem Applaus bedacht wurde.

Während der Sperrzeit infolge der Pandemie konnte nur telefonische Beratung stattfinden. Jetzt genügen die bekannten Schutzmaßnahmen mit üblicher Hygiene einschließlich Mundschutz und Abstand halten. Die immer sehr sparsam gehaltene und veraltete EDV-Anlage kann die neuen Anforderungen einschließlich IT-Sicherung und Datenschutz nicht mehr befriedigend erfüllen. Mit einem neuen Gesamtkonzept – fachlich fundiert begleitet durch Elvira Olipitz und Johannes Jäger - sollen dadurch auch wesentliche Arbeitserleichterungen erreicht werden. Die jahrelange ehrenamtliche Leitung der Beratungsstelle kann aus Gesundheits- und Altersgründen vom 1. Vorsitzenden nicht mehr gemeistert werden. Entsprechend seiner Qualifikation und beruflichen Erfahrung hat dies in den letzten Monaten dankenswerterweise Vorstandsmitglied Johannes Jäger übernommen. Ab 1. August wurde diese Aufgabe auf die Beraterin Heike Wöhr übertragen. Die hierfür notwendigen organisatorischen Regelungen mit Stellenbeschreibung, Geschäftsordnung und Organigramm mit hörenden und klärenden Gesprächen wurden federführend von der stellvertretenden Vorsitzenden Elvira Olipitz mit Fachkompetenz und Erfahrung geleitet und mit vollem Einverständnis der Mitarbeiterinnen abgeschlossen.

Der Bericht 2019 über die Leistungen der Beratungsstelle und der finanzielle Jahresbericht sowie der Jahresetat 2020 wurden von der Versammlung zur Kenntnis genommen und genehmigt. Namens der beiden Kassenprüfer bescheinigte dankend Martin Keller der Rechnungsführerin Daniela Mager eine einwandfreie Kassenführung, sodass auf Antrag von Herbert Maier allen ohne Gegenstimme Entlastung erteilt wurde. Nach der Genehmigung einer kleinen Satzungsänderung wurden durch Aufzeigen von Fällen aus der Praxis und Gesprächen darüber

die vielseitigen Aufgaben durch Not-situationen deutlich, die laufend öffentlich kaum beachtet von den Beraterinnen beratend und helfend gemeistert werden müssen. Abschließend dankte der 1. Vorsitzende allen, besonders Frau Olipitz und Herrn Jäger, die ihn mit großem Zeitaufwand so engagiert unterstützt hatten und schloss die so harmonisch abgelaufene Versammlung.

Das Team der Beratungsstelle von links nach rechts:

Beraterin Irina Diener-Kischenko,
Erster Vorsitzender Hubert Haas,
Leitende Beraterin Heike Wöhr und
Verwaltungskraft Daniela Mager

